

# Grube Ilse

Schlagwörter: [Tagebau](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Großräschen, Senftenberg

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Die Grube Ilse wurde 1871 von der Gesellschaft Kunheim & Co. aus Berlin gegründet, als diese aufgrund der Braunkohlevorkommen bei Bückgen hier eine Zweigstelle ihrer Oxalsäurefabrik eröffnete. 1880 wurde die Grube Glückauf als Zulagenfeld angeschlossen. In dieser Zeit entstand auf dem Gelände der Oxalsäurefabrik zudem eine Ziegelei, in der auch die im Abraum anfallenden Rohstoffe verarbeitet wurden. Nach ihrer Auskohlung erfolgte 1938 die Stilllegung der Grube Ilse. Sämtliche Anlagen und Spuren des Grubenbetriebs sind aufgrund der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro (1960-1999) zerstört.

## Datierung:

- Aufschluss: 1871
- Stilllegung: 1938

## Quellen/Literaturangaben:

- Dieter Sperling: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, Cottbus 2005, S. 172.

**BKM-Nummer:** 32001879

Grube Ilse

**Schlagwörter:** Tagebau

**Ort:** Sedlitz

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 33 45,05 N: 14° 01 2,95 O / 51,56251°N: 14,01749°O

**Koordinate UTM:** 33.431.895,10 m: 5.712.838,93 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.432.003,73 m: 5.714.679,63 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Grube Ilse“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001879> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz



Rheinischer Verein  
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz